

TE Bwvg Erkenntnis 2024/7/23 W271 2242335-1

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 23.07.2024

Entscheidungsdatum

23.07.2024

Norm

AMD-G §2 Z20

AMD-G §2 Z28b

AMD-G §2 Z3

AMD-G §2 Z30

AMD-G §2 Z4

AMD-G §60

AMD-G §61 Abs1

AMD-G §62 Abs1

AMD-G §62 Abs4

AMD-G §66

AMD-G §9 Abs1

B-VG Art133 Abs4

KOG §2 Abs1 Z6

KOG §36

VwGVG §14 Abs1

VwGVG §15 Abs1

VwGVG §24 Abs1

VwGVG §28 Abs1

VwGVG §28 Abs2

1. AMD-G § 2 heute
2. AMD-G § 2 gültig ab 01.11.2021 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 190/2021
3. AMD-G § 2 gültig von 01.01.2021 bis 31.10.2021 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 150/2020
4. AMD-G § 2 gültig von 01.08.2015 bis 31.12.2020 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 86/2015
5. AMD-G § 2 gültig von 01.01.2014 bis 31.07.2015 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 84/2013
6. AMD-G § 2 gültig von 28.03.2012 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 16/2012
7. AMD-G § 2 gültig von 01.10.2010 bis 27.03.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 50/2010
8. AMD-G § 2 gültig von 01.08.2007 bis 30.09.2010 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 52/2007
9. AMD-G § 2 gültig von 01.08.2004 bis 31.07.2007 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 97/2004
10. AMD-G § 2 gültig von 01.08.2001 bis 31.07.2004

1. AMD-G § 62 heute
 2. AMD-G § 62 gültig ab 01.10.2010 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 50/2010
 3. AMD-G § 62 gültig von 01.08.2004 bis 30.09.2010 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 97/2004
 4. AMD-G § 62 gültig von 01.08.2001 bis 31.07.2004
1. AMD-G § 62 heute
 2. AMD-G § 62 gültig ab 01.10.2010 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 50/2010
 3. AMD-G § 62 gültig von 01.08.2004 bis 30.09.2010 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 97/2004
 4. AMD-G § 62 gültig von 01.08.2001 bis 31.07.2004
1. AMD-G § 66 heute
 2. AMD-G § 66 gültig ab 01.01.2021 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 150/2020
 3. AMD-G § 66 gültig von 01.08.2001 bis 31.12.2020
1. AMD-G § 9 heute
 2. AMD-G § 9 gültig ab 01.01.2021 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 150/2020
 3. AMD-G § 9 gültig von 01.01.2014 bis 31.12.2020 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 84/2013
 4. AMD-G § 9 gültig von 01.10.2010 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 50/2010
 5. AMD-G § 9 gültig von 01.08.2007 bis 30.09.2010 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 52/2007
 6. AMD-G § 9 gültig von 01.08.2004 bis 31.07.2007 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 97/2004
 7. AMD-G § 9 gültig von 01.08.2001 bis 31.07.2004
1. B-VG Art. 133 heute
 2. B-VG Art. 133 gültig von 01.01.2019 bis 24.05.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 138/2017
 3. B-VG Art. 133 gültig ab 01.01.2019 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 22/2018
 4. B-VG Art. 133 gültig von 25.05.2018 bis 31.12.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 22/2018
 5. B-VG Art. 133 gültig von 01.08.2014 bis 24.05.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 164/2013
 6. B-VG Art. 133 gültig von 01.01.2014 bis 31.07.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 51/2012
 7. B-VG Art. 133 gültig von 01.01.2004 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 100/2003
 8. B-VG Art. 133 gültig von 01.01.1975 bis 31.12.2003 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 444/1974
 9. B-VG Art. 133 gültig von 25.12.1946 bis 31.12.1974 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 211/1946
 10. B-VG Art. 133 gültig von 19.12.1945 bis 24.12.1946 zuletzt geändert durch StGBI. Nr. 4/1945
 11. B-VG Art. 133 gültig von 03.01.1930 bis 30.06.1934
1. KOG § 2 heute
 2. KOG § 2 gültig ab 01.07.2024 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 90/2024
 3. KOG § 2 gültig von 17.02.2024 bis 30.06.2024 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 182/2023
 4. KOG § 2 gültig von 01.01.2024 bis 16.02.2024 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 163/2023
 5. KOG § 2 gültig von 01.09.2023 bis 31.12.2023 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 80/2023
 6. KOG § 2 gültig von 01.03.2022 bis 31.08.2023 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 244/2021
 7. KOG § 2 gültig von 01.11.2021 bis 28.02.2022 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 190/2021
 8. KOG § 2 gültig von 01.01.2021 bis 31.10.2021 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 151/2020
 9. KOG § 2 gültig von 01.01.2021 bis 31.12.2020 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 150/2020
 10. KOG § 2 gültig von 24.12.2020 bis 31.12.2020 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 150/2020
 11. KOG § 2 gültig von 01.08.2015 bis 23.12.2020 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 86/2015
 12. KOG § 2 gültig von 28.12.2011 bis 31.07.2015 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 125/2011
 13. KOG § 2 gültig von 01.10.2010 bis 27.12.2011 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 50/2010
 14. KOG § 2 gültig von 01.08.2007 bis 30.09.2010 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 52/2007
 15. KOG § 2 gültig von 26.04.2007 bis 31.07.2007 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 15/2007
 16. KOG § 2 gültig von 01.01.2005 bis 25.04.2007 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 21/2005
 17. KOG § 2 gültig von 01.08.2004 bis 31.12.2004 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 97/2004
 18. KOG § 2 gültig von 01.04.2001 bis 31.07.2004
1. KOG § 36 heute
 2. KOG § 36 gültig ab 01.01.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 84/2013

3. KOG § 36 gültig von 01.10.2010 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 50/2010
 1. VwGVG § 14 heute
 2. VwGVG § 14 gültig ab 01.07.2021 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 109/2021
 3. VwGVG § 14 gültig von 01.01.2019 bis 30.06.2021 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 138/2017
 4. VwGVG § 14 gültig von 01.01.2014 bis 31.12.2018
1. VwGVG § 15 heute
2. VwGVG § 15 gültig ab 01.07.2021 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 109/2021
3. VwGVG § 15 gültig von 01.01.2014 bis 30.06.2021 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 122/2013
4. VwGVG § 15 gültig von 01.01.2014 bis 31.12.2013
1. VwGVG § 24 heute
2. VwGVG § 24 gültig ab 01.01.2019 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 138/2017
3. VwGVG § 24 gültig von 01.01.2017 bis 31.12.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 24/2017
4. VwGVG § 24 gültig von 01.01.2014 bis 31.12.2016
1. VwGVG § 28 heute
2. VwGVG § 28 gültig ab 01.01.2019 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 138/2017
3. VwGVG § 28 gültig von 01.01.2014 bis 31.12.2018
1. VwGVG § 28 heute
2. VwGVG § 28 gültig ab 01.01.2019 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 138/2017
3. VwGVG § 28 gültig von 01.01.2014 bis 31.12.2018

Spruch

W271 2242335-1/23E

IM NAMEN DER REPUBLIK!

Das Bundesverwaltungsgericht hat durch die Richterin Dr. Anna Walbert-Satek als Vorsitzende, sowie die Richter Mag. Florian Klicka und Mag. Eduard Hartwig Paulus als Beisitzer über die Beschwerde der XXXX, FN XXXX, vertreten durch Kinberger-Schuberth Fischer Rechtsanwälte GmbH in 5700 Zell am See, gegen den Bescheid der Kommunikationsbehörde Austria vom XXXX, Zl. XXXX, nach Durchführung einer mündlichen Verhandlung zu Recht erkannt: Das Bundesverwaltungsgericht hat durch die Richterin Dr. Anna Walbert-Satek als Vorsitzende, sowie die Richter Mag. Florian Klicka und Mag. Eduard Hartwig Paulus als Beisitzer über die Beschwerde der römisch 40, FN römisch 40, vertreten durch Kinberger-Schuberth Fischer Rechtsanwälte GmbH in 5700 Zell am See, gegen den Bescheid der Kommunikationsbehörde Austria vom römisch 40, Zl. römisch 40, nach Durchführung einer mündlichen Verhandlung zu Recht erkannt:

A)

Die Beschwerdeentscheidung wird bestätigt.

B)

Die Revision ist gemäß Art. 133 Abs. 4 B-VG nicht zulässig. Die Revision ist gemäß Artikel 133, Absatz 4, B-VG nicht zulässig.

Text

Entscheidungsgründe:

I. Verfahrensgang römisch eins. Verfahrensgang

1. Der Kommunikationsbehörde Austria (im Folgenden: belangte Behörde) ist am XXXX im Zuge einer amtswegigen Überprüfung der Verdacht entstanden, dass die XXXX unter XXXX einen audiovisuellen Mediendienst auf Abruf bereitstellt, ohne diesen bei der belangten Behörde angezeigt zu haben. Mit Schreiben vom XXXX teilte die belangte

Behörde ihr mit, dass gemäß §§ 60, 61 Abs. 1 und 62 Abs. 1 AMD-G (idF BGBl. I Nr. 86/2015) ein Rechtsverletzungsverfahren wegen des Verdachts der nicht rechtzeitig erfolgten Anzeige eingeleitet worden sei. Ihr werde zudem die Möglichkeit einer Stellungnahme eingeräumt.1. Der Kommunikationsbehörde Austria (im Folgenden: belangte Behörde) ist am römisch 40 im Zuge einer amtswegigen Überprüfung der Verdacht entstanden, dass die römisch 40 unter römisch 40 einen audiovisuellen Mediendienst auf Abruf bereitstellt, ohne diesen bei der belangten Behörde angezeigt zu haben. Mit Schreiben vom römisch 40 teilte die belangte Behörde ihr mit, dass gemäß Paragraphen 60,, 61 Absatz eins und 62 Absatz eins, AMD-G in der Fassung Bundesgesetzblatt Teil eins, Nr. 86 aus 2015,) ein Rechtsverletzungsverfahren wegen des Verdachts der nicht rechtzeitig erfolgten Anzeige eingeleitet worden sei. Ihr werde zudem die Möglichkeit einer Stellungnahme eingeräumt.

2. In ihrer Stellungnahme vom XXXX brachte die XXXX vor, dass die XXXX Medieninhaberin sei und sie selbst keinen Einfluss auf die Inhalte der Seite habe, sondern lediglich die technischen Voraussetzungen für die Plattform schaffe – dies gehe aus dem Impressum hervor. Die Verantwortung trage einzig und allein die XXXX weshalb davon ausgegangen werde, dass das Zurverfügungstellen der Internetseite keine Anzeigenverpflichtung nach dem AMD-G darstelle.2. In ihrer Stellungnahme vom römisch 40 brachte die römisch 40 vor, dass die römisch 40 Medieninhaberin sei und sie selbst keinen Einfluss auf die Inhalte der Seite habe, sondern lediglich die technischen Voraussetzungen für die Plattform schaffe – dies gehe aus dem Impressum hervor. Die Verantwortung trage einzig und allein die römisch 40 weshalb davon ausgegangen werde, dass das Zurverfügungstellen der Internetseite keine Anzeigenverpflichtung nach dem AMD-G darstelle.

3. Da die XXXX als Redaktion angegeben sei, habe die belangte Behörde gegen XXXX ein Rechtsverletzungsverfahren wegen des Verdachts der nicht erfolgten Anzeige des unter XXXX bereitgestellten audiovisuellen Mediendienstes auf Abruf eingeleitet. Die XXXX brachte in ihrer Stellungnahme vor, dass sie den verfahrensgegenständlichen Dienst nicht betreibe; XXXX und damit zusammenhängende Seiten würden von der XXXX (im Folgenden: Beschwerdeführerin) betrieben.3. Da die römisch 40 als Redaktion angegeben sei, habe die belangte Behörde gegen römisch 40 ein Rechtsverletzungsverfahren wegen des Verdachts der nicht erfolgten Anzeige des unter römisch 40 bereitgestellten audiovisuellen Mediendienstes auf Abruf eingeleitet. Die römisch 40 brachte in ihrer Stellungnahme vor, dass sie den verfahrensgegenständlichen Dienst nicht betreibe; römisch 40 und damit zusammenhängende Seiten würden von der römisch 40 (im Folgenden: Beschwerdeführerin) betrieben.

4. Am XXXX leitete die belangte Behörde gegen die Beschwerdeführerin ein Rechtsverletzungsverfahren wegen der Nichtanzeige des unter XXXX bereitgestellten audiovisuellen Mediendienstes auf Abruf ein. Mit Stellungnahme der Beschwerdeführerin vom XXXX führte diese aus, dass nicht sie, sondern die XXXX Medieninhaberin sei; die Beschwerdeführerin habe keinen Einfluss auf die Inhalte der Seite, sondern schaffe lediglich die technische Voraussetzung für die Plattform; dies gehe aus dem Impressum hervor. Die Verantwortung trage einzig und allein die XXXX weshalb davon ausgegangen werde, dass das Zurverfügungstellen der Internetseite keine Anzeigenverpflichtung nach dem AMD-G auslöse.4. Am römisch 40 leitete die belangte Behörde gegen die Beschwerdeführerin ein Rechtsverletzungsverfahren wegen der Nichtanzeige des unter römisch 40 bereitgestellten audiovisuellen Mediendienstes auf Abruf ein. Mit Stellungnahme der Beschwerdeführerin vom römisch 40 führte diese aus, dass nicht sie, sondern die römisch 40 Medieninhaberin sei; die Beschwerdeführerin habe keinen Einfluss auf die Inhalte der Seite, sondern schaffe lediglich die technische Voraussetzung für die Plattform; dies gehe aus dem Impressum hervor. Die Verantwortung trage einzig und allein die römisch 40 weshalb davon ausgegangen werde, dass das Zurverfügungstellen der Internetseite keine Anzeigenverpflichtung nach dem AMD-G auslöse.

5. Am XXXX erfolgte die Verschmelzung der XXXX auf die Beschwerdeführerin, weshalb sich das Verfahren in weiterer Folge gegen Letztere als Rechtsnachfolgerin richtet. Am XXXX verband die belangte Behörde gemäß § 39 Abs. 2 AVG das Verfahren gegen die Beschwerdeführerin: Namentlich jenes wegen Nichtanzeige des unter XXXX bereitgestellten audiovisuellen Mediendienstes auf Abruf, das am XXXX eingeleitete Rechtsverletzungsverfahren wegen Nichtanzeige des unter XXXX bereitgestellten audiovisuellen Mediendienstes auf Abruf und ein weiteres Rechtsverletzungsverfahren gegen die XXXX wegen Nichtanzeige des Angebots „ XXXX “, welches unter XXXX jedenfalls seit XXXX bereitgestellt werde.5. Am römisch 40 erfolgte die Verschmelzung der römisch 40 auf die Beschwerdeführerin, weshalb sich das Verfahren in weiterer Folge gegen Letztere als Rechtsnachfolgerin richtet. Am römisch 40 verband die belangte Behörde gemäß Paragraph 39, Absatz 2, AVG das Verfahren gegen die Beschwerdeführerin: Namentlich jenes wegen Nichtanzeige des unter römisch 40 bereitgestellten audiovisuellen Mediendienstes auf Abruf, das am römisch 40

eingeleitete Rechtsverletzungsverfahren wegen Nichtanzeige des unter römisch 40 bereitgestellten audiovisuellen Mediendienstes auf Abruf und ein weiteres Rechtsverletzungsverfahren gegen die römisch 40 wegen Nichtanzeige des Angebots „ römisch 40 “, welches unter römisch 40 jedenfalls seit römisch 40 bereitgestellt werde.

6. Mit Schreiben vom XXXX forderte die belangte Behörde die Beschwerdeführerin auf, sowohl hinsichtlich des unter XXXX als auch des unter XXXX bereitgestellten Abrufdienstes Stellung zu nehmen und allenfalls zur Untermauerung ihrer Ansicht dienliche Unterlage zu übermitteln, weiters hinsichtlich des unter XXXX bereitgestellten Abrufdienstes Stellung zu nehmen, sowie Informationen, die die tatsächliche Existenz und Tätigkeit der Firma XXXX belegen, herbeizuschaffen und räumte hierzu eine zweiwöchige Frist ein.6. Mit Schreiben vom römisch 40 forderte die belangte Behörde die Beschwerdeführerin auf, sowohl hinsichtlich des unter römisch 40 als auch des unter römisch 40 bereitgestellten Abrufdienstes Stellung zu nehmen und allenfalls zur Untermauerung ihrer Ansicht dienliche Unterlage zu übermitteln, weiters hinsichtlich des unter römisch 40 bereitgestellten Abrufdienstes Stellung zu nehmen, sowie Informationen, die die tatsächliche Existenz und Täti

Quelle: Bundesverwaltungsgericht BVwg, <https://www.bvwg.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at